

„Die Amis waren deutscher als wir“

52
4.4.00

BZ-INTERVIEW: Lothar Dangel und Kurt Hartenbach vom Musikverein Gottenheim

GOTTENHEIM (pst). Der Musikverein Gottenheim besteht aus rund 40 aktiven Mitgliedern und 15 Jungmusikerinnen und -musikern und spielt bei rund 30 Auftritten im Jahr. Kürzlich fand die diesjährige Jahreshauptversammlung statt. Mit dem Vorsitzenden Lothar Dangel und dem Beisitzer Kurt Hartenbach hat sich unsere Mitarbeiterin Sylvia Pabst unterhalten.

BZ: Sie haben in Ihrer jüngsten Versammlung einen neuen Dirigenten eingeführt.

Dangel: Ja, Eckart Albert aus Bollschweil wird bei uns in Zukunft den Taktstock schwingen. Er löst Jürgen Burmeister ab, der einen Freiburger Musikverein übernommen hat. Auch im Vorstand gab es eine Veränderung: Sarah Schmidle löst unseren bisherigen Schriftführer Werner Baldinger ab, der aber als Beisitzer dabei bleibt.

BZ: Sie hatten viele Auftritte im vergangenen Jahr, was war der Höhepunkt?

Dangel: Das war unser deutsch-französisch-amerikanischer Musikhock mit den Musikvereinen aus Bodersweier bei Kehl und aus Kunheim im Elsass sowie der Blasmusik Texas aus den USA.

BZ: Das klingt ja richtig international.

Hartenbach: Schon, nur waren die Amis fast volkstümlicher, ja fast deutscher als wir, was die Musikauswahl angeht. Wir spielen häufig modernere Stücke als die Texaner, aber das müssen wir auch – nicht zuletzt, um unsere Jugend bei der Stange zu halten.

BZ: Wie sieht Ihre Jugendarbeit aus?

Hartenbach: Seit Anfang vergangenen Jahres hat die Jugend ihren eigenen Vorstand und ihr eigenes Budget. Neben



Lothar Dangel ist Vorsitzender des Gottenheimer Musikvereins, Kurt Hartenbach ist Beisitzer.

FOTO: SYLVIA PABST

dem eigentlichen Musizieren bieten wir für die Jugendlichen auch weitere Freizeitmöglichkeiten. So hängt im Vereinsheim ein Dartboard und man kann dort Tischfußball spielen. Außerdem gibt es gemeinsame Aktivitäten wie Kegeln, ins Kino gehen, Pizzaessen oder Ausflüge.

BZ: Ist es denn schwierig junge Leute für den Musikverein Gottenheim zu begeistern?

Hartenbach: Wir tun unser Bestes. Beim Sport kann man natürlich früher anfangen, da kann unser Verein nur schwer mithalten, aber wir veranstalten jetzt am 9. April wieder unsere Jungmusikerwerbung.

Dangel: Da tritt die Jugendkapelle auf und zeigt ihr Können und Interessierte können natürlich mal ausprobieren, ob sie es schaffen einer Trompete oder Klarinette einen Ton zu entlocken.

BZ: Wie finanziert sich der Musikverein Gottenheim?

Dangel: Vom Mitgliedsbeitrag allein könnten wir natürlich nicht leben, schließlich gilt es ja immer wieder neue Instrumente anzuschaffen. Kürzlich haben wir zwei Tenorhörner gekauft und auch in unsere Uniformen und in die neue Küche im Vereinsheim investiert. Den größten Batzen machen unsere Einnahmen bei Veranstaltungen sowie Spenden aus.

BZ: Was ist für dieses Jahr geplant?

Dangel: Wir gestalten dieses Jahr wieder aktiv das Gottenheimer Hahleraifest mit und unterhalten natürlich auch bei den zahlreichen anderen Gottenheimer Veranstaltungen, zum Beispiel dem Jubiläum zum 125-jährigen Bestehen des Männergesangsvereins „Liederkrantz“, mit unserer Musik.